



**GEMEINDE
SALZBERGEN**

LANDKREIS EMSLAND

**Bebauungsplan Nr. 90
„Industriegebiet Holsterfeld - West“
Parallel 48. Änd. FNP**

Brutvogelerfassung

Projektnummer: 215218
Datum: 2018-10-23

IPW[■]
INGENIEURPLANUNG
Wallenhorst

INHALTSVERZEICHNIS

1	Anlass und Aufgabenstellung	2
2	Brutvogelkartierung	2
2.1	Methodik	2
2.2	Ergebnis und Diskussion	3
3	Literaturverzeichnis	7

Wallenhorst, 2018-10-23

IPW INGENIEURPLANUNG GmbH & Co. KG



i.V. Holger Böhm

Bearbeitung:

Dipl. Ing. (FH) Angelika Huesmann

Wallenhorst, 2018-10-23

Proj.-Nr.: 215218

IPW INGENIEURPLANUNG GmbH & Co. KG

Ingenieure ♦ Landschaftsarchitekten ♦ Stadtplaner

Telefon (0 54 07) 8 80-0 ♦ Telefax (0 54 07) 8 80-88

Marie-Curie-Straße 4a ♦ 49134 Wallenhorst

<http://www.ingenieurplanung.de>

Beratende Ingenieure – Ingenieurkammer Niedersachsen

Qualitätsmanagementsystem TÜV-CERT DIN EN ISO 9001-2008

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Salzbergen plant den Gewerbestandort „Holsterfeld“ auf der Westseite der Autobahn A 30 weiter zu entwickeln. Anlass der Erweiterung des Gewerbestandortes Holsterfeld ist, dass die Bauflächen in den planungsrechtlich gesicherten Gewerbegebieten mittlerweile nahezu vollständig vergeben sind bzw. auf Grund von Erweiterungsoptionen der bereits ansässigen Betriebe nicht für Neuansiedlungen zur Verfügung stehen.

Um die weitere gewerbliche Entwicklung der Gemeinde Salzbergen auch in Zukunft zu sichern, ist es erforderlich, neue gewerbliche Bauflächen zur Verfügung zu stellen.

Im Parallelverfahren soll die 48. Änderung des Flächennutzungsplanes erfolgen. Damit werden westlich der Autobahn A 30 und des „Industriegebietes Holsterfeld“ weitere gewerbliche Bauflächen ausgewiesen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes und der FNP-Änderungsbereich sind nicht deckungsgleich. Der Geltungsbereich des B-Plans Nr. 90 weist eine Fläche von ca. 12,50 ha, die FNP-Änderung eine Fläche von ca. 31,98 ha auf (sh. Ergebniskarte S. 6).

Zur Berücksichtigung artenschutzrechtlicher Belange nach § 44 ff BNatSchG sowie zur faunistischen Bewertung der geplanten Erweiterungsfläche, erfolgten im Frühjahr 2018 eine Erfassung der Brutvögel (IPW) und Fledermäuse (Büro Donning, sh. Anhang) im Plangebiet sowie unmittelbarem Umfeld. Der Umfang erforderlicher Kartierungen wurde mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt.

2 Brutvogelkartierung

2.1 Methodik

Die Brutvogelkartierung erfolgte auf der Grundlage der „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (Südbeck et al. 2005) mit 6 flächendeckenden Begehungen. Dabei wurden alle akustischen und optischen Vogelbeobachtungen in Tageskarten protokolliert mit Schwerpunkt der revieranzeigenden Merkmale. Dieses sind

- singende, balzrufende Männchen,
- Paare,
- Revierauseinandersetzungen,
- Nistmaterial tragende Altvögel,
- Nester, vermutliche Neststandorte,
- warnende, verleitende Altvögel,
- Kotballen /Eischalen austragende Altvögel,
- Futter tragende Altvögel,
- bettelnde oder eben flügge Junge.

Bei mindestens zwei Registrierungen revieranzeigender Merkmale können diese als ein Brutrevier gewertet werden (vergl. Südbeck, P. et al (Hrsg. 2005) „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“, Radolfzell). Der Schwerpunkt der Kartierung lag auf

der Erfassung von Arten mit besonderer Planungsrelevanz¹, die mit Brutstandort und Anzahl der Brutpaare dokumentiert werden. Der Untersuchungsraum umfasst das Plangebiet sowie das unmittelbare Umfeld. Die Begehungen erfolgten bei geeigneten Wetterbedingungen (trocken, windstill) in den frühen Morgenstunden bzw. einer Abendbegehung an folgenden Terminen:

19. März 2018	16.30 – 17.30 Uhr	4°C, sonnig, 2-3 Bft
05. April 2018	07.30 – 08.30 Uhr	10°C, stark bewölkt, 3-4 Bft
20. April 2018	06.45 – 07.30 Uhr	15°C, sonnig, windstill
03. Mai 2018	07.00 – 08.00 Uhr	10° C , leicht bewölkt, windstill
25. Mai 2018	09.00 – 10.00 Uhr	17°C, bewölkt, leicht windig
18. Juni 2018	21.45 – 22.30 Uhr	ca. 18°C, bewölkt, leicht windig

2.2 Ergebnis und Diskussion

Insgesamt wurden im Rahmen der Begehungen 34 Arten erfasst, von denen 21 Arten als Reviervogel aufgetreten sind. Besonders bedeutsam ist die Hofstelle mit Nebengebäuden im Bereich der FNP-Änderung. Hier traten mit mehreren Paaren der Rauchschwalbe sowie vom Star gefährdete Arten auf. Weiterhin kommt hier der Haussperling vor, der in der Vorwarnliste geführt wird. Unmittelbar südlich der Hofstelle und der Feldstraße trat der Gartenrotschwanz (Vorwarnliste) als Reviervogel an den Eichenbeständen auf. Mit der Goldammer ist ein weiterer Brutvogel der Vorwarnliste in der Hecke am Feldweg im Bereich des B-Planes vorhanden. 2018 lag ein Teil der landwirtschaftlichen Fläche im B-Plangebiet brach. Der zeitweise sehr blütenreiche Bestand wurde von gefährdeten Arten wie Bluthänfling und Wiesenpieper auf dem Durchzug nahrungssuchend genutzt. Typische Offenlandarten wie der Kiebitz traten ebenfalls lediglich einmalig im Frühjahr auf dem Durchzug auf. Weiterhin wurden die landwirtschaftlichen Flächen von einigen streng geschützten Arten wie Turmfalke, Mäusebussard oder Weißstorch nahrungssuchend genutzt.

In der folgenden Tabelle sind alle erfassten Arten mit Statusangabe aufgeführt.

¹ Albrecht, K., T. Hör, F. W. Henning, G. Töpfer-Hofmann, & C. Grünfelder (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014

Tabelle 1: Kommentierte Gesamtartenliste Avifauna

Artname		Rote Liste			Status, Bemerkungen
		D ²	N ³	T	
Amsel	<i>Turdus merula</i>	-	-	-	Reviervogel
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	-	-	-	Reviervogel
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	3	3	3	17. Ind. durchziehend am 5. April, Nahrungsgäste
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	-	-	-	Reviervogel
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	-	-	-	Reviervogel südl. der Feldstraße
Elster	<i>Pica pica</i>	-	-	-	Brutverdacht / Nest
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	-	-	-	Reviervogel, bis zu 4 gleichzeitig im Untersuchungsraum nahrungssuchend
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	V	V	V	Reviervogel an den Eichen südlich der Feldstraße
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	V	V	-	Reviervogel
Graugans	<i>Anser anser</i>				2 Ind. am 05.04. überfliegend, sowie am 20.04.
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	-	V	V	Überflieger am 5. und 20.04. und Nahrungsgast
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	-	-	-	Reviervogel
Hauszperling	<i>Passer domesticus</i>	V	V	V	Reviervogel im Bereich der Hofstelle
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	-	-	-	Reviervogel südl. der Feldstraße
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	3	3	3	19.03.3 Ind. nahrungssuchend
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	-	-	-	Gastvogel
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	-	-	-	Reviervogel
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	-	-	-	Reviervogel südlich ausserhalb
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	-	-	-	Nahrungsgast
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	-	-	-	Reviervogel
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	-	-	-	Nahrungsgast
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	3	3	3	Reviervogel mit mehreren Paaren in den Stallanlagen
Ringeltauben	<i>Columba palumbus</i>	-	-	-	Reviervogel
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	-	-	-	Reviervogel

² Grüneberg, Ch. et al 2015: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung November 2015

³ Krüger, T. & M. Nipkow 2015: Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel. In: INN 4/2015, NLWKN

Artname		Rote Liste			Status, Bemerkungen
		D ²	N ³	T	
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	-	-	-	Reviervogel südl. der Feldstraße
Silbermöwen	<i>Larus argentatus</i>	-	-	-	Nahrungsgast am 20.04.
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	-	-	-	Nahrungsgast
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	-	-	-	Reviervogel
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	19.03. und 25.05. bis zu 10 Ind. nahrungssuchend, Brutverdacht an den Nebengebäuden der Hofstelle
Turmfalke	<i>Falco tinninculus</i>	-	V	V	Nahrungsgast
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	3	3	6 Durchzügler am 20.04.
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	3	3	3	Nahrungsgast, bis zu 10. Ind. am 3. Mai
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	-	-	-	Reviervogel
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	-	-	-	Reviervogel

Rote Listen D; N; T = Rote Liste-Status in Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015⁴) / Niedersachsen/ Region Tiefland West (KRÜGER & NIPKOW 2015⁵): 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = Stark gefährdet, 3 = Gefährdet, V = Vorwarnliste, - = Ungefährdet

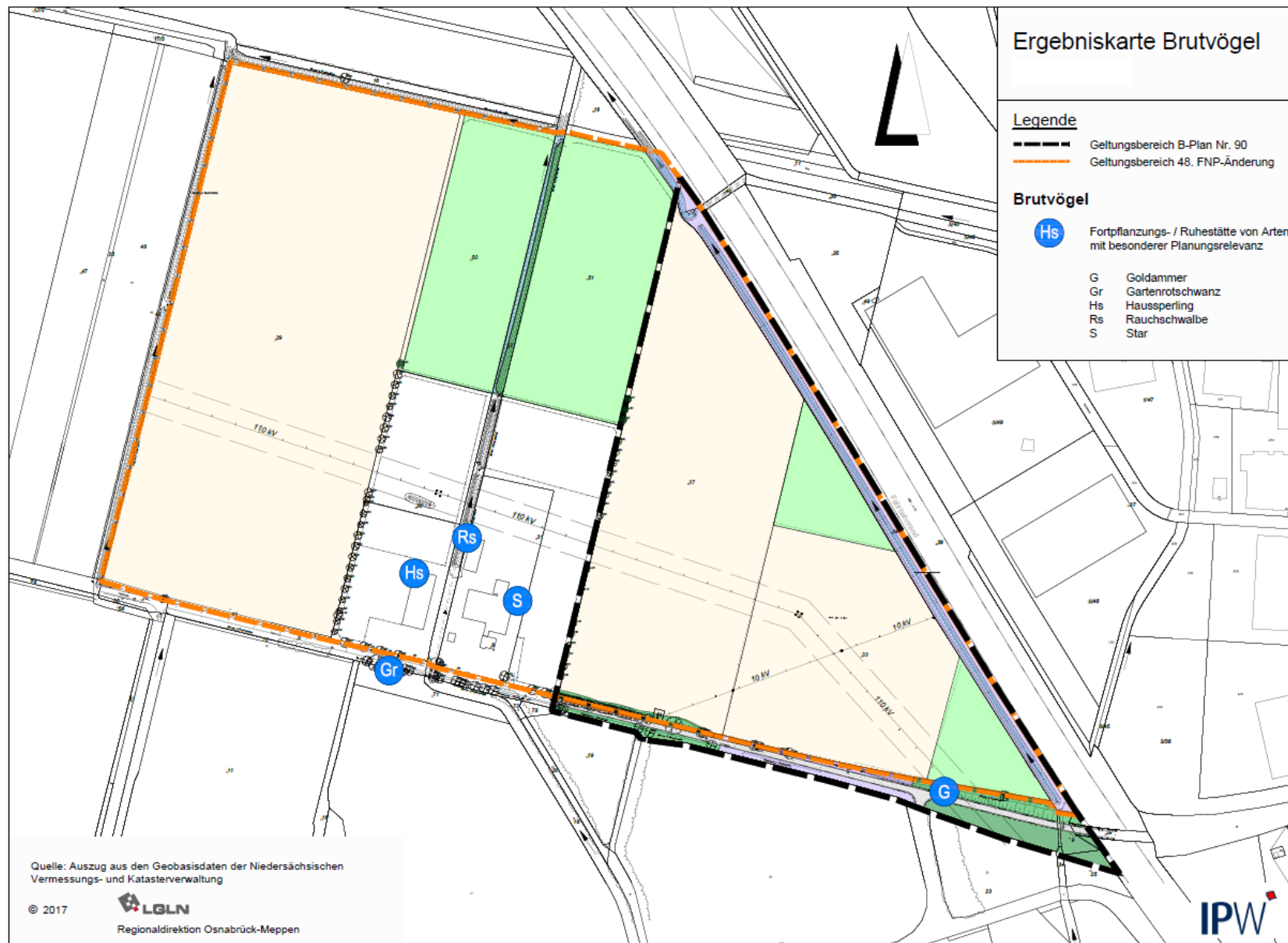
Im Bereich des Bebauungsplanes ist lediglich die Goldammer als gefährdete Art mit besonderer Planungsrelevanz aufgetreten. Typische Arten der Offenlandschaft wie Kiebitz oder Feldlerche kommen weder hier noch im Bereich der FNP-Änderung vor. Mit der unmittelbar nordöstlich verlaufenden Autobahn unterliegt das Plangebiet einer hohen Vorbelastung.

Westlich des B-Plangebietes liegt eine Hofstelle mit Pferdehaltung im Bereich der geplanten FNP-Änderung. Die offenen und i.d.R. insektenreichen Pferdeställe werden bevorzugt von Rauchschwalben (RL 3) besiedelt. Ebenso ist der Star (RL 3) als Reviervogel aufgetreten. Insgesamt sind im Bereich der Hofstelle die meisten Brutvogelarten aufgetreten, wohingegen die landwirtschaftlichen Flächen als Nahrungsflächen genutzt wurden. Die Brutvorkommen der gefährdeten Arten sind im weiteren Planungsverfahren zu beachten.

Der folgenden Abbildung sind die Brutstandorte der gefährdeten Arten zu entnehmen.

⁴ Grüneberg, Ch. et al 2015: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung November 2015

⁵ Krüger, T. & M. Nipkow 2015: Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel. In: INN 4/2015, NLWKN



3 Literaturverzeichnis

Albrecht, K., T. Hör, F. W. Henning, G. Töpfer-Hofmann, & C. Grünfelder (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014

Grüneberg, C. et al 2015: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung November 2015

Krüger, T. & M. Nipkow 2015: Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel. In: INN 4/2015, NLWKN

Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K.Schröder & C. Sudfeldt, 2005 „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“